

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

Dienstag den 1. Februar 1870.

(33—1)

Nr. 74.

Edict.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Stelle eines k. k. Landesgerichtsrathes mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. und mit dem Rechte der Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen zu besetzen. Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig ausgestatteten Gesuche

binnen 14 Tagen

nach dem dritten Erscheinen dieser Kundmachung im Amtsblatte der „Wiener Zeitung“ im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium in Rudolfs-
werth, 28. Jänner 1870.

(24—3)

Vicitations-Kundmachung.

Die k. k. Bergdirection Idria in Krain bedarf für das Jahr 1870 eine Partie weißer, mit Alaun ausgearbeiteter **Schaf- oder Hammelfelle von 14000 Stücken** und eine Partie brauner mit **Gärberlohe** (keineswegs aber mit Sumak) ausgearbeiteter Felle von **7000 Stücken**.

Dieserjenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theil übernehmen wollen, haben ihre diesfälligen, mit 50 kr. Stempelmarke versehenen Preis-Offerte versiegelt und belegt mit dem 10perc. Badium

bis längstens 17. März 1870

an die k. k. Berg-Direction in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu wel-

Nr. 99.

cher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für den Fall der Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfes genau anzugeben.

Offerte, welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, so wie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen dieser Vicitation, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei der k. k. Berg- und Forstdirection zu Idria, bei der k. k. Berghauptmannschaft in Laibach, bei der k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction in Wien und bei der k. k. Verschleiß-Factorie in Triest eingesehen werden.

Idria, am 17. Jänner 1870.

k. k. Bergdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

(246—3)

Nr. 295.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. December 1869, Z. 6495 hiemit bekannt gegeben:

Es sei zu der in der Executions-sache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppantitsch, gegen die Eheleute Franz und Maria Jakopic in Laibach pto. 630 fl. c. s. c. auf den 17. Jänner l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung des den Segnern eigenthümlichen, im magistratischen Grundbuch vorkommenden Hauses sub Consc. Nr. 23 sammt Garten, sowie des auf Franz Jakopic vergewährten, im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 144 und Actf.-Nr. 125 vorkommenden halben Tirnauer-Waldanthelles — kein Kauf-lustiger erschienen, und es wird demnach am

14. Februar 1870

zur dritten Feilbietung mit dem Anhange geschritten werden, daß hiebei genannte Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 22. Jänner 1870.

(44—1)

Nr. 1480.

Executive Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Klinger von Weissenfels, durch Dr. Knappitsch von Klagenfurt, gegen Johann Erlach von Weissenfels, wegen dem Geschädigten schuldiger Entschädigung pr. 37 fl. 77 kr., der Gerichtskosten pr. 35 fl. 55 kr. und der Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, zu Weissenfels Consc. Nr. 55 liegenden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb. Nr. 498 vorkommenden, gerichtlich auf 4205 fl. bewerteten Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

14. Februar,

14. März und

11. April 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulorgläubigern Mathias, Pindaritsch und Martin Golob, Andreas Perschar, Matthäus Zuvan, Johann Erlach, Simon Erlach, Martin Roschitsch und Gertraud Erlach, resp. ihren allfälligen Erben, erinnert, daß die diesbezüglichen Feilbietungs-Rubriken dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Johann Erlach vulgo Kipa von Weissenfels Haus-Nr. 30 zugestellt worden seien.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau am 30. August 1869.

(112—3)

Nr. 20418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Repar von Kamnik die executive Versteigerung der dem Martin Prime von Dobruza gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. 48 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg Einl. Nr. 461 im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungstagssatzung auf den

9. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. November 1869.

(101—3)

Nr. 22217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Valentin Jakopin von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten Realität ad Auersperg, Urb. Nr. 875, im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. December 1869.

(131—3)

Nr. 3670.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Juni 1869, Zahl 2066, bekannt gegeben, daß die auf den 10ten August 1869 angeordnet gewesene und dahin auf den 10. d. M. übertragene zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Bevit auf die Hofstatt Urb. Nr. 544 ad Nassensuß und auf die Weingärten Z.-Nr. 16 und 37 ad Kroisenbach zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

7. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 8ten September 1869.

(133—3)

Nr. 4071.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Legan von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Skedl, gegen Johann Reizen von Altdorf bei Slanoverh wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1867, Z. 3477, schuldigen 401 fl. 51 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1665 fl. 80 kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf

5. Februar und

5. März 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, dann aber auf den

5. April 1870,

Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität in Altdorf, mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 12. October 1869

(95—3)

Nr. 5785.

Relizitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna, als Johann Wiederwölcher Verlasscurator, von Gottschee, durch Dr. Benedikter, die Relizitation der im Grundbuche Gut Smuk sub Tom. III, Folio 202, 204 und 209, dann Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 1114 vorkommenden, gerichtlich auf 903 fl. bewerteten, auf Josef Stalzer vergewährten, von Josef Rojic um 1197 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugeholtenen Vicitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf Kosten und Gefahr des säumigen Erstehers auf den

5. Februar 1870,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1869.

(138—3)

Nr. 28.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ohlsandl, Handelsmann, durch Herrn Dr. Nagl von Klagenfurt, gegen Frau Antonia Meguscher von Feistritz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1869, Zahl 3554, schuldigen 1000 fl. d. W. c. s. c. in die execut. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 349/a eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 640 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. Februar,

22. März und

22. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. Jänner 1870.